

Der Rundfunkrat

Niederschrift

5/2017

**über die öffentliche Sitzung des Rundfunkrates
am 4. Dezember 2017**

16.00 – 19.00 Uhr

1. Wolfgang Krause, Vorsitzender
2. Gisela Rink, stv. Vorsitzende
3. Birgit Huonker
4. Wilhelm-Dieter Müller in Vertretung für Josef Dörr
5. Roger Negri
6. Dr. Wolfgang Bach
7. Marliese Klees
8. Richard Bermann
9. Mohamed Maïga
10. Prof. Dr. Volker Linneweber
11. Andrea Pielen
12. Lisa Brausch
13. Julia Pranke
14. Hedi Pfeffer
15. Christine Unrath
16. Eva Groterath
17. Thorsten Schmidt
18. Ewald Linn
19. Joachim Malter
20. Dr. Arnd Klein-Zirbes
21. Jürgen Fried
22. Friedbert Becker in Vertretung für Udo Recktenwald
23. Peter Jacob
24. Ralf Dewald
25. Josef Petry
26. Monika Lambert-Debong
27. Michael Hamm
28. Hans Joachim Müller
29. Hasso Müller-Kittnau
30. Françoise Knaack-Hitti

entschuldigt:

Monika Bachmann
Tobias Hans
Stefan Pauluhn
Heike Cloß
Dr. Bettina Jung
Richard Schreiner
Thomas Müller
Armin Lang
Eugen Roth

ferner sind anwesend
vom Verwaltungsrat:

Joachim Rippel, Vorsitzender
Michael Burkert, stv. Vorsitzender
Sigrid Morsch
Karl Rauber
Volker Giersch
Bettina Altesleben
Michael Steinmetz

entschuldigt:

Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor
Bernd Radeck, Justitiar
Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz
Verena Klein, Referentin des Intendanten
Barbara Pendorf
Sabine Jaeger
Sabrina Eisenbart
Sonnja Wüst, stv. Justitiarin
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation
David Schaefer, Leiter Gremiengeschäftsstelle
Monika Leifheit (Protokoll)

entschuldigt:

vom Personalrat:

Moschgan Ebrahimi

als Gast zu TOP 4.3

Michael Knapp
Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates
am 27. September 2017 Anlage
- 2 BERICHTE
- 2.1 Bericht des Vorsitzenden
u. a. über den Besuch des VR auf den Münchner Medientagen am 24. Oktober,
die GVK-Sitzung am 25. Oktober 2017 in München sowie die GVK-Sitzung
am 27./28. November 2017 in Leipzig
- 2.2 Bericht des Intendanten
u. a. über die ARD-Sitzungen am 27./28. November 2017 in Leipzig Anlage

- 2.3 Sitzung des Rechtsausschusses des Rundfunkrates am 3. November 2017
Bericht: Vorsitzender des Rechtsausschusses des SR
- 2.4 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates Tischvorlage
- 3 FINANZEN
- 3.1 Wirtschaftsplan Anlage
(Die Unterlagen wurden mit separater Post am 7. November 2017 übermittelt.)
Einbringung durch den Intendanten
Bericht: Vorsitzender des Verwaltungsrates
Bericht: Vorsitzender des Finanzausschusses des Rundfunkrates, Joachim Malter
- 4 PROGRAMMAUSSPRACHE
- 4.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 20. November 2017
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees
- 4.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am
10./11. Oktober 2017 in Potsdam und am 15./16. November 2017 in Frankfurt
Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen,
Marliese Klees
- 4.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland am 5./6. Juli 2017 in Kassel
und am 25./26. September 2017 in Köln

Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland
Michael Knapp
- 5 Selbstverwaltungsangelegenheiten
- 5.1 Bericht über die ARD Richtlinie zur Sicherung des Jugendschutzes
Bericht: Sabrina Eisenbarth RR-Vorlage 3/2017
- 6 Videomessung im Vergleich: TV – Webseite – Facebook
Präsentation Sabine Jaeger
- 7 VERSCHIEDENES
- 7.1 Terminplan Sitzungen Rundfunkrat 2018 Anlage

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur letzten Sitzung des Rundfunkrates in diesem Jahr.

Der Vorsitzende informiert über personelle Veränderungen im Rundfunkrat:

Für die Arbeitskammer des Saarlandes ist am 30. November 2017 Thomas Müller als ordentliches Mitglied in der Nachfolge von Eleonore Neumann für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende im Namen aller Anwesenden dem Mitglied des Rundfunkrates, Herrn Michael Hamm, zum runden Geburtstag.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 27. September 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 BERICHTE

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden

u. a. über den Besuch des VR auf den Münchner Medientagen am 24. Oktober, die GVK-Sitzung am 25. Oktober 2017 in München sowie die GVK-Sitzung am 27./28. November 2017 in Leipzig

Besuch des VR auf den Münchner Medientagen am 24. Oktober 2017:

Neben Informationen aus Vorträgen zu Technologiefragen berichtet der Vorsitzende über die Inhalte des von der Geschäftsführerin Mediengruppe RTL Deutschland und Vorstandsmitglied der Bertelsmann SE, Anke Schäferkordt, zum Auftakt der Münchner Medientage, die unter dem Motto „Media – Trust – Machines – Vertrauen in der neuen Mediengesellschaft“ standen, gehaltenen Vortrag über die Vertrauenskrise, Fake News und die Rolle von Google und Facebook.

GVK-Sitzung am 25. Oktober 2017 in München:

– **Aktuelle Fragen der Medienpolitik**

- **Auftrag- und Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks**

- **Novellierung des Telemedienauftrages**

Es habe eine Information durch den Vorsitzenden der Juristischen Kommission über die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz vom 18. - 20. Oktober 2017 in Saarbrücken zu Fragen der Medienpolitik stattgefunden, dessen Ausführungen zur ARD-Strukturreform und zur Novellierung des Telemedienauftrags die Gremienvorsitzendenkonferenz zur Kenntnis genommen habe. Bei allen Überlegungen müsse der verfassungsrechtlich begründete Rechtsrahmen zwingend eingehalten und die Programmautonomie der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten gewahrt bleiben.

Die GVK hält es für elementar, den vielfältigen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland – die auch in den öffentlich-rechtlichen Gremien vertreten sind – die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für die freie, individuelle und öffentliche Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft weiter näherzubringen und sie damit als aktive Fürsprecher für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu gewinnen.

Die Pressemitteilung zur MPK, die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt ist, enthalte einige positive Ansätze für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Z. B. werde darin auf die Formulierung der Beitragsstabilität als Ziel des Prozesses verzichtet und die Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Auftrags in den Vordergrund gestellt. Die Aussagen bedürften jedoch der weiteren Konkretisierung. Weitere Informationen werden für Februar 2018, nach der kommenden MPK, in der sich die Ministerpräsidenten erneut mit dem Strukturprozess auseinandersetzen werden, avisiert.

GVK-Sitzung am 27./28. November in Leipzig:

– **Dr. Lorenz Wolf ab 01. Januar 2018 GVK-Vorsitzender**

2018 übernimmt der Bayerische Rundfunk die ARD-Geschäftsführung vom MDR. Damit übernehme der Vorsitzende des Rundfunkrates des BR, Herr Dr. Lorenz Wolf, die Leitung der Gremienvorsitzendenkonferenz.

– **Auftrag und Strukturoptimierung**

Die GVK nimmt den Bericht der ARD-Generalsekretärin zum aktuellen Sachstand der Debatte um Auftrag und Strukturoptimierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zur Kenntnis.

Die GVK betont, dass zentraler Punkt der Reformdebatte die Formulierung eines zeitgemäßen Funktionsauftrags sein muss. Die GVK hält es für erforderlich, dass sich die ARD und auch die Gremien offensiv und deutlich in den laufenden Diskussionsprozess einbringen und für den Wert des öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems werben.

– **21. KEF-Bericht**

Nach Ausführungen des Vorsitzenden der Finanzkommission der ARD zum Entwurf des 21. KEF-Berichts gehe die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der ARD von einer Kürzung des Finanzbedarfs für ARD und ZDF in dreistelliger Millionenhöhe aus. Die GVK habe die Ausführungen hierzu sowie zur Veränderung der ARD-Anmeldung durch die KEF zur Kenntnis genommen. Die GVK betont, dass eine angemessene Finanzierung der ARD-Landesrundfunkanstalten maßgeblich für die Erfüllung des Funktionsauftrages des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist und das Verfahren den verfassungsrechtlichen Vorgaben entsprechen muss.

Mit Blick auf die skizzierten Anpassungen der ARD-Anmeldung durch die KEF bekräftigt die GVK ihre Forderung, das Beitragsfestsetzungsverfahren zu reformieren, unter anderem um langfristige Betrachtungszeiträume zu schaffen und Wirtschaftlichkeitsanreize zu verstärken.

Die GVK kommt überein, das Gespräch mit KEF-Mitgliedern und medienpolitischen Entscheidungsträgern aus dem jeweiligen Sendegebiet zu suchen, um ihre Standpunkte zur voraussichtlichen Empfehlung der KEF frühzeitig in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen. Die GVK wird sich in einem Schreiben an die KEF wenden und ihre Position und ihre Bedenken zum aktuellen Entwurf des KEF-Berichts darlegen. Außerdem wird sich die GVK bzw. ihr Finanzausschuss nach Veröffentlichung des finalen KEF-Berichts in einer Sondersitzung im März 2018 mit dessen Ergebnissen und Konsequenzen für die Rundfunkanstalten befassen

– **Programmstrategische Debatten**

– **Degeto: Produktions- und Lizenzierungsstrategie**

Die GVK erkennt die positive Entwicklung der Degeto sowohl in inhaltlich-programmlicher sowie struktureller Hinsicht an. Insbesondere die Transparenz gegenüber und die Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien konnte deutlich gesteigert werden.

Die GVK hinterfragt die Häufigkeit von Krimi-Formaten im Programm der ARD. Sie hält es für wichtig, stereotype Darstellungen in den fiktionalen Programmen der Degeto zu vermeiden, um der Verfestigung von Rollenbildern in der Gesellschaft vorzubeugen.

Die GVK bewertet grundsätzlich positiv, dass die ARD mit dem Projekt ‚Babylon Berlin‘ einen innovativen Weg der Inhalteproduktion testet. Die GVK wird sich mit der programmlichen Relevanz und Qualität der Serie in Abwägung mit ihrer Finanzierung nach deren Ausstrahlung erneut befassen.

- Programmstrategie Vorabend

Die GVK nimmt den Bericht des ARD-Koordinators Vorabend zur programmstrategischen Ausrichtung im Vorabend zur Kenntnis und begrüßt die positive Entwicklung der Reichweite des Vorabendprogramms sowie, dass die angestrebte Wiederverwertung des Vorabendprogramms auch in den Dritten Programmen erfolgreich umgesetzt wird. Sie bekräftigt den Standpunkt des ARD-Koordinators Vorabend, im Sinne der Akzeptanz von einzelnen Formaten auf einen jeweils maßvollen Einsatz über die gesamten ARD-Programme hinweg zu achten.

2.2 Bericht des Intendanten u. a. über die ARD-Sitzungen am 27./28. November 2017 in Leipzig

Der Intendant berichtet über aktuelle Themen:

SR-Unternehmensthemen:

- Streikbedingte Programmausfälle am 24.10. und 25.10.2017/Tarifeinigung

Nach den von den Gewerkschaften im Rahmen von Tarifverhandlungen organisierten Streiks am 24. und 25. Oktober 2017, die massive Auswirkungen auf das SR Fernsehen, die Hörfunkwellen SR1 und UNSERDING, SR2, SR3 sowie SR.de hatten, konnte zwischenzeitlich eine Tarifeinigung erzielt werden auf Basis und Niveau der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst ohne den Geleitzug der ARD verlassen zu haben.

- Ministerpräsidentenkonferenz auf dem Halberg

Der SR hat im SR Fernsehen, den Hörfunkwellen und online über die Ministerpräsidentenkonferenz am 19. und 20. Oktober 2017 auf dem Halberg im Allgemeinen sowie insbesondere zu den medienpolitischen Schwerpunkten wie der Konkretisierung des Telemedienauftrages umfassend berichtet.

Mit der kompletten, umfangreichen Berichterstattung, der kurzfristig organisierten Live-Übertragung der Abschluss-Presskonferenz auf Phoenix und den diversen Live-Streams habe der SR eine gute Visitenkarte abgegeben.

Der Intendant hebt hervor, dass im Vordergrund der Debatte über die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Systems in der digitalen Welt stehen muss und nicht die Beitragsstabilität. Dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk zur größtmöglichen Sparsamkeit verpflichtet sei, verstehe sich von selbst.

– **Informationsveranstaltung des Intendanten**

In der Informationsveranstaltung am 16. November 2017 hat der Intendant neben dem Streik und seinen Auswirkungen, u. a. über den ARD-Reformprozess und die möglichen Auswirkungen auf den Saarländischen Rundfunk informiert, insbesondere zu den Bemühungen der Politik, Beitragsstabilität zu erreichen.

Die Stärkung der publizistischen Relevanz des SR, die Crossmedialität sowie Verfahrensschritte zur Umsetzung der Vorhabenplanung des Intendanten für die zweite Amtszeit waren weitere Themen.

– **Umsetzung der Vorhabenplanung: Weiterentwicklung der Crossmedialität**

Wie bereits angekündigt sollen bisher nach Verbreitungswegen getrennt organisierte Redaktionen künftig in crossmedialen Ressorts zusammenarbeiten. Dabei soll die Gestaltung der Zusammenarbeit in den jeweiligen Ressorts gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der betroffenen Organisationseinheiten erfolgen. Dabei sollen auch agile Methoden zum Einsatz kommen.

– **Projekt „Wir im SR – Zusammen besser“**

Aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung sind bereits Konsequenzen gezogen worden. Die Einholung externen Expertenrates ist eine von zahlreichen Maßnahmen so der Intendant und weist auf zwei Vorträge für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SR im Rahmen des Projektes „Wir im SR – Zusammen besser“ hin: Die Auftaktveranstaltung des „SR-Input“ fand am 17. Februar 2017 mit Herrn Prof. Wahlster unter dem Titel „Mut zu Qualitätsjournalismus“ statt und wurde am 27. November 2017 mit dem Vortrag „Mehr digitale Empathie“ des BR-Journalisten und „Social Media“-Experten Richard Gutjahr fortgeführt.

Der Intendant schlägt die Präsentation der Projektergebnisse in einer nächsten Rundfunkratssitzungen vor.

– **Bilanz ein Jahr „funk“**

Der SR hat für das Online-Medienangebot der ARD und des ZDF und des ZDF für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 29 Jahren seit seinem Start insgesamt 60 Formate zugeliefert. „funk“ hat zwischenzeitlich 17 Preise gewonnen und hatte rund 400 Mio. Views. Eine agile Programmentwicklung und auffällige Formate sowie Talentförderung stehen für die Zukunft auf der Agenda. Dabei soll der Wissenstransfer in die Häuser und der Kommunikationsfluss kontinuierlich verbessert werden.

– **Aktionen des SR**

- Die **SR3-Landpartie 2017** am 20. Oktober konnte mit 36.000 Gäste einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Die sieben teilnehmenden Höfe und Betriebe im Saarland boten ihren Besuchern ganztags ein buntes Programm.
- Der SR war Medienpartner des **Kulturfestivals „Colors of Pop“** und hat vom 12. bis 22. Oktober 2017 über die zahlreichen Veranstaltungen der sieben Themenschwerpunkte u. a. Konzerte, Lesungen, Poetry-Slams, Ausstellungen, crossmedial berichtet.
- Der SR hat am 30. Oktober 2017, dem Vortag des **Reformationstages**, einen **Gottesdienst** aus der Ludwigskirche Saarbrücken live von 17.05 Uhr bis 18.00 Uhr im SR Fernsehen und auf Antenne Saar übertragen. Mit einer Quote von 8,7 % konnte eine große Zahl an Zuschauern erreicht werden.
- Der SR präsentiert zwei **Weihnachtskonzert-Reihen**: SR1 präsentiert an fünf Terminen das Weihnachtskonzert „Christmas Classics“ des Orchesters „The New Generation“; SR3 präsentiert an vier Terminen ein Weihnachtskonzert mit dem Gunni-Mahling-Show-Ensemble.
- Am 26.11. hat das SR Fernsehen die **Wahl der Saarsportler des Jahres** live übertragen. Sowohl die Show in der Hermann-Neuberger-Sportschule als auch die Sendung war sehr gelungen. Dies war die letzte Live-Übertragung der Wahl des Saarsportlers; sie wird künftig aufgrund des Sparpakets des SR nicht mehr in der bisherigen Art unterstützt. Diesbezügliche Gespräche haben bereits mit Klaus Meiser, dem Präsidenten des LSVS, stattgefunden.

- Die SR-Fernsehsendung „Ischia, da will ich hin!“ des Autors Sven Rech und der Moderatorin Simin Sadeghi ist zum **besten Reisefilm über Italien des Jahres 2017** gekürt worden. Der Preis, der PREMIO ENIT, wird jedes Jahr vom ENIT, der Italienischen Zentrale für Tourismus vergeben.

- **Programmhinweise des SR**
 - In der Freitags-Sendung von WiMS „Saar nur“ gibt es ein neues **Comedy-Format**. Die fiktive Figur „**Horst Jost**“ bietet in moselfränkischer Mundart den mehrteiligen Internet-Malkurs "Es ist lo eine Freude, die am Moolen lo ist" an.

 - Vom 27. bis 29. Dezember 2017 wird im SR Fernsehen die **Saarländische Mundart-Miniserie „Unter Tannen“** gesendet.

 - Der neueste **SR Tatort „Mord ex Machina“** wird am 1. Januar 2018 gesendet.

- **Preise**
 - Der **Siebenpfeiffer Preis** wurde am 12. November 2017 an den türkischen Journalisten Can Dündar in Homburg verliehen.
Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird in der Regel alle zwei Jahre an Journalisten vergeben, die sich für demokratische Grundwerte einsetzen. Der Journalist, Dokumentarfilmer und Buchautor Dündar war im Mai 2016 in der Türkei zu einer fast sechsjährigen Haftstrafe verurteilt worden. Zusammen mit seinem Kollegen Erdem Gül hatte er über geheime Waffenlieferungen des türkischen Geheimdienstes an Islamisten in Syrien berichtet, was die türkische Justiz als Geheimnisverrat wertete. Seit Sommer 2016 lebt er im Exil in Deutschland.

 - Der **saarländischer Mundart Preis**, der in diesem Jahr unter dem Motto „Annerschd“ stand, wurde am 10. November 2017 zum sechsten Mal in St. Wendel vergeben.

 - Das **Festival "Primeurs"** der frankophonen Gegenwartsdramatik, wurde 2017 zum elften Mal von den vier Partnern – Saarländisches Staatstheater, SR 2 KulturRadio, Le Carreau und Institut Français – ausgerichtet. Am Samstag, 25. November, wurden in der Alten Feuerwache in Saarbrücken der Publikumspreis und der neu hinzugekommene Übersetzerpreis des diesjährigen Festivals an Sébastien David, den Autor des SR2 Live-Hörspiels "Schwingungen" und an Frank Weigand, den Übersetzer dieses

Stücks vergeben.

- Der mit 10.000 Euro dotierte **Dr. Günter Rohrbach-Preis**, an welchem deutschsprachige Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten, die in den Themenbereich "Arbeitswelt und Gesellschaft" gehören, teilnehmen können, wurde am 3. November an den Film "Western" verliehen.

ARD-Themen:

– Information Kabeleinspeiseverträge

In Fortführung des in der September-Sitzung mitgeteilten Sachstands, informiert der Intendant über die aktuelle Sachlage.

Nach dem seitens des OLG Düsseldorf ergangenen negativen Urteils, wonach die Verträge fortbestehen und die Vertragskündigungen in 2012 wegen Verstoßes gegen das Kartellverbot unwirksam sind, da sich die Rundfunkanstalten in unzulässiger Weise untereinander über die Kündigung abgestimmt hätten, steht eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise an. Neben der Fortsetzung des Verfahrens durch Einlegung eines Rechtsmittels kommen der Abschluss eines Vergleichs oder die Zahlung der vertraglich geschuldeten Einspeiseentgelte, die sich für die ARD auf rund 300 Mio. Euro belaufen, in Betracht. Über die Entscheidung bzw. weitere Vorgehensweise wird nach Ablauf der Rechtsmittelfristen in der nächsten Sitzung informiert.

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat mittlerweile eine sog. Betrauungsregelung beschlossen, mit welcher die ARD zukünftig in der Lage sein wird, gemeinsame Entscheidungen treffen zu können ohne gegen das Kartellrecht zu verstoßen.

– Start der ARD-Audiothek

Anlässlich der ARD-Hörspieltage wurde die neue Smartphone-App ARD Audiothek gestartet. Sie bündelt hochwertige Wortinhalte aus den Hörfunkwellen der ARD und des Deutschlandradios und macht u.a. den Abruf von Hörspielen, Dokumentationen, Interviews bis zu Comedys einfach und jederzeit auf dem Smartphone zugänglich. Zum Start der ARD Audiothek, die wie ein klassischer Streaming-Dienst funktioniert, stehen 560 Sendungen bereit; die Inhalte werden ständig aktualisiert und redaktionell kuratiert. Mit 213.000 Downloads und 1,5 Mio. Audioabrufen innerhalb von zwei Wochen nach dem Start, hat die ARD Audiothek eine große Nutzer- und Presseresonanz erzielt.

– **ARD-Hörspieltage**

Vom 8. bis zum 12. November boten die ARD Hörspieltage in Karlsruhe eine Vielzahl hochkarätiger Hörspiele. Unter den Wettbewerbern um die besten Hörspiele der ARD war der SR bei beiden Wettbewerben mit Chris Ohnemus' Hörspiel "Diensterklärung" vertreten.

2.3 Sitzung des Rechtsausschusses des Rundfunkrates am 3. November 2017

Bericht: Vorsitzender des Rechtsausschusses des SR

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Rundfunkrates berichtet über die Schwerpunkte der Rechtsausschusssitzung des Rundfunkrates am 12. September 2017, insbesondere zu den Themen:

- 21. Rundfunkänderungsstaatsvertrag
- Verfassungsbeschwerden in Sachen Rundfunkbeitrag – Entscheidung des BVerfG
- Entwicklung der Kündigung der Kabeleinspeiseverträge
- Programmrichtlinien des Saarländischen Rundfunks

Zu Details verweist der Vorsitzende des Rechtsausschusses auf das dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Protokoll.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Rechtsausschusses zustimmend zur Kenntnis.

2.4 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates berichtet über die Beratungen des Verwaltungsrates im 2. Halbjahr 2017 und verweist auf den als Tischvorlage vorliegenden Bericht, der dieser Niederschrift als **Anlage 3** noch einmal beigefügt ist und darüber hinaus im Internet veröffentlicht wird.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zur Kenntnis.

3 FINANZEN

3.1 Wirtschaftsplan

Einbringung durch den Intendanten

Bericht: Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bericht: Vorsitzender des Finanzausschusses des Rundfunkrates, Joachim Malter

Der Vorsitzende verweist auf den mit Schreiben vom 7. November 2017 an die Mitglieder des Rundfunkrates versandten Wirtschaftsplan 2018 des SR.

1. Der Rundfunkrat hat die Aufgabe den jährlichen Wirtschaftsplan gem. § 28 Abs. 2 SMG festzustellen. Der Entwurf des Intendanten in der Fassung des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 20. Oktober 2017 nach Vorberatung im Finanz- und Personalausschuss, des Weiteren beraten vom Finanzausschuss des Rundfunkrates liegt allen Mitgliedern vor.
2. Der Intendant erläutert detailliert Einnahmen und Ausgaben des Saarländischen Rundfunks und geht insbesondere auf die vom SR – aufgrund der schon erwähnten fehlerhaften Schätzung der Beitragseinnahmen durch den zentralen Beitragsservice – zu bewältigende finanzielle Situation ein. Nach den Einschätzungen des ZBS muss der SR mit Beitragsmindereinnahmen im Vergleich zu den Planungen für den 20. KEF-Bericht in Höhe von 3,5 Mio. Euro rechnen. (Planung für 2017 seinerzeit 68,8 Mio. €, unterjährige Prognose des ZBS 65,3 Mio. €). Zudem entzieht die Zuführung zur Beitragsrücklage II dem SR nach dem Wirtschaftsplan 2017 weiterhin Liquidität in Höhe von 1,9 Mio. €. Der Intendant erläutert, dass er schon bei Vorlage des 2017er Wirtschaftsplans mit internen Mittelsperungen auf die seinerzeit zu erwartenden Beitragsausfälle reagiert habe. Für den jetzt vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 habe man das bekannte 10-Punkte-Sparpaket erarbeitet.

Im Stellenplan sei der Abbau einer weiteren Stelle vorgesehen, so dass sich die Zahl der Planstellen im WP 2018 auf nunmehr insgesamt 546 Stellen incl. des Orchesters reduziere. Im Entwurf des 21. KEF-Berichts erlege die KEF den Landesrundfunkanstalten eine weitere Abbauvorgabe von 0,5 % der Stellen/Jahr auf. Dies trage den Vorleistungen, die einzelne Anstalten, insbesondere der SR in den letzten Jahren erbracht hätten, nicht ausreichend Rechnung. Ergänzend erläutert der Intendant die interne Klassifizierung von Planstellen mit Kriterien für eine Wiederbesetzung bzw. Einsparung, mit der strategische Personalsteuerung erfolge.

3. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates berichtet, dass dieser sich nach umfassender Vorberatung durch seinen Finanz- und Personalausschuss in der Sitzung am 20. Oktober 2017 sehr intensiv mit der wirtschaftlichen Situation, der Prüfung des Wirtschaftsplans 2018 und des Stellenplans 2018 des SR sowie des Wirtschaftsplans der Deutschen-Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern 2018 befasst hat.

Nach kritischer Prüfung habe der Verwaltungsrat festgestellt, dass der Wirtschaftsplan 2018 des SR von den erwähnten nötigen Einsparungen aber auch von Effizienz geprägt sei und der SR damit zukunfts- und wettbewerbsfähig bleibe.

Zu weiteren Ausführungen gibt er an die stv. Vorsitzende des Finanz- und Personalausschusses ab, die die entsprechenden Ergebnisse der Beratungen in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates am 20. Oktober zusammenfasst.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates informiert, dass der Verwaltungsrat dem Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks nach kritischer Prüfung empfohlen hat, die Zustimmung zum Wirtschaftsplan- und Stellenplan 2018 festzustellen.

4. Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates berichtet über die Sitzung am 17. November 2017, in welcher sich dieser mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2018, dem Stellenplan und der mittelfristigen Finanzplanung befasst hat.

Neben allgemeinen Informationen zur Beitragseinnahmesituation des Hauses aufgrund der demografischen Entwicklung und der Umstellung auf das Beitragssystem, hat eine intensive Prüfung der Ausgaben- und der Einnahmenseite stattgefunden. Weitere Themen seien die Tarifaueinandersetzungen sowie die Entwicklung des Orchesters seit der Fusion, insbesondere Etat und Leistungsspektrum, gewesen.

Zu Einzelheiten verweist der Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates auf die als **Anlage 4** beigefügte Niederschrift über die Sitzung vom 17. November 2017.

5. Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates referiert, dass der Ausschuss dem Rundfunkrat aufgrund seiner Prüfung empfiehlt, den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 einschließlich Stellenplan und mehrjähriger Finanzplanung für den Zeitraum von 2016 bis 2022 in der vom Intendanten vorgelegten und vom Verwaltungsrat gebilligten Fassung gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 6 SMG, 14 Abs. 2 FinO festzustellen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die umfangreiche und qualifizierte Vorbereitung seitens des Verwaltungsrates sowie des Finanzausschusses des Rundfunkrates.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Rundfunkrates zur Anzahl befristeter Stellen sowie Ausbildungsplätzen, informiert der Intendant, dass es insgesamt 20 Befristungen, insbesondere für sich in Mutterschutz/Elternzeit befindliche Angestellte gebe und dass der SR in der Regel (Ausnahme: Orchester) keine sachgrundlos befristeten Arbeitsverträge abschließe. Im weiteren Verlauf nimmt der Intendant auf Nachfrage Stellung zu den Kürzungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Investitionsminus.

Der Leiter des Bereichs Personalmanagement, Herr Paul Kromer, informiert auf Nachfrage, dass der SR ständig ungefähr 20 junge Frauen und Männer insbesondere in den Berufen Mediengestalter, Fachinformatiker sowie Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement ausbilde. Hinzu kommen im journalistischen Bereich sechs bis sieben Volontäre, die jeweils ein 18monatiges Volontariat absolvieren.

Der Rundfunkrat fasst – aufgrund der Empfehlung seines Finanzausschusses – folgenden **ein-stimmigen Beschluss**:

Aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses des Rundfunkrates stellt der Rundfunkrat den Wirtschaftsplan 2018 einschließlich Stellenplan und mehrjähriger Finanzplanung für den Zeitraum 2016 bis 2022 in der vom Intendanten vorgelegten und vom Verwaltungsrat gebilligten Fassung gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 6 SMG, 14 Abs. 2 FinO fest.

4 PROGRAMMAUSSPRACHE

4.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 20. November 2017

Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

Die Vorsitzende des Programmbeirates berichtet über die wichtigsten Themen der Sitzung des Programmbeirates am 20. November 2017.

Im Mittelpunkt der Beobachtung der Sitzung am 20. November habe die Wahlberichterstattung der Bundestagswahl sowie einzelne Beiträge und Sendungen von SR 3 Saarlandwelle gestanden.

Insgesamt sei eine gute Informationspolitik bei allen beobachteten Sendungen und Beiträgen festgestellt worden. Die Vorsitzende führt weiter aus, dass ein umfangreiches und interessantes Spektrum an Beiträgen geboten wurde und weist darauf hin, dass in der Mediathek zum jetzigen Zeitpunkt noch ca. 300 vom SR produzierte Beiträge zur Landtags- bzw. Bundestagswahl abrufbar sind.

Zu Einzelheiten verweist die Vorsitzende des Programmbeirates auf das Protokoll über die Sitzung des Programmbeirates vom 20. November 2017, das dieser Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt ist.

Der Rundfunkrat nimmt die Berichte über die Sitzungen des SR Programmbeirates zustimmend zur Kenntnis.

4.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 10./11. Oktober 2017 in Potsdam und am 15./16. November 2017 in Frankfurt **Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees**

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die Schwerpunkte der Sitzungen am 10./11. Oktober 2017 in Potsdam und am 15./16. November 2017 in Frankfurt.

Schwerpunkt der Potsdamer Sitzung sei die Langzeitbeobachtung von 3SAT gewesen. Dabei habe der Focus auf Informationssendungen sowie 3SAT-eigenen Sendungen, beispielsweise einem Beitrag über Drohnen bzw. die Entwicklung künstlicher Intelligenz gelegen. In der nächsten Sitzung des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen, finde ein Austausch mit dem Koordinator für 3SAT statt.

Weiter seien Krimis, insbesondere „Tatort“ sowie die Donnerstagskrimis beobachtet und bewertet worden.

Schwerpunkt der Frankfurter Sitzung, die zusammen mit der Fernsehprogramm-Konferenz stattgefunden habe, sei die Beobachtung von Sendungen zur Wahlberichterstattung, zur Bundestagswahl sowie zur Wahlauswertung gewesen.

Die Vorsitzende weist auf die Untersuchung über die deutsche Wahlberichterstattung einer kanadischen Universität hin. Danach sei beobachtet worden, dass die ARD und das Erste Deutsche Fernsehen in Deutschland die meisten Beiträge zur Wahl gesendet habe.

Besonderes Lob seitens des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen wurde dem zweiteiligen Feature von SR und RadioBremen über die kleinen Parteien am 28. August und 12. September 2017 zuteil. Es habe einen abwechslungsreichen und informativen Überblick über die kleinen Parteien, die die 5%-Hürde nicht meistern werden, geboten.

Weiterer Schwerpunkt sei die Beobachtung des Jungen Angebotes von ARD und ZDF *funk* gewesen. Viele Beiträge seien beobachtet und Gesprächen mit Mitarbeitern des sog. „Wahlkollektivs“, die sich um Nachrichtenformate und Informationssendungen für junge Leute bemühen, geführt worden.

Ebenfalls beobachtet worden seien Sendungen des neuen Comedy-Formates „Ratzkes Rendezvous“. Dieses Format sehe der Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen als klassische Cabaret-Sendungen eher auf einem Sendepplatz vergleichbar mit „Ina’s Nacht“ am Samstagabend.

In der Aussprache beantwortet die Vorsitzende Fragen zu Bewertungskriterien und -ergebnissen von „Tatort“-Sendungen sowie zu den Donnerstagskrimis, beispielsweise zur Auswahl der Städte/Regionen bei den Donnerstagskrimis oder Inhalten, Gewaltpotential, Beruf der Täter, Privatleben der Ermittler, etc. beim Tatort.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen zustimmend zur Kenntnis.

4.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland am 5./6. Juli 2017 in Kassel und am 25./26. September 2017 in Köln

**Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland
Michael Knapp**

Der Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv berichtet über die Sitzungen am 5./6. Juli 2017 in Kassel und am 25./26. September 2018 in Köln.

Schwerpunktthemen in beiden Sitzungen sei eine Dokumentation über Antisemitismus mit dem Titel „Ausgewählt und ausgegrenzt – der Hass auf Juden in Europa“ gewesen. Einzelheiten können dem dieser Niederschrift als **Anlage 6** beigefügten Bericht über die Sitzung entnommen werden.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv zustimmend zur Kenntnis

5 Selbstverwaltungsangelegenheiten

5.1 Bericht über die ARD Richtlinie zur Sicherung des Jugendschutzes

Bericht: Sabrina Eisenbart

RR-Vorlage 3/2017

Der Vorsitzende stellt die seit Januar 2017 für den SR bestellte Jugendschutzbeauftragte, Frau Sabrina Eisenbart, vor und bittet sie über die ARD Richtlinie zur Sicherung des Jugendschutzes zu berichten.

Die Jugendschutzbeauftragte verweist auf die RR-Vorlage 3/2017 nebst Anlagen und stellt die Änderungen der am 1. Oktober 2016 in Kraft getretenen Novelle des Jugendmedienschutzstaatsvertrages (JMStV) vor, die zu ihrer Wirksamkeit in den Landesrundfunkanstalten der ARD der Umsetzung in den Richtlinien zur Sicherung des Jugendmedienschutzes bedürfen.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 7** beigelegt.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Rundfunkrates geht die Jugendschutzbeauftragte insbesondere auf Altersbeschränkungen sowie den Abruf von Sendungen und Beiträgen in der Mediathek ein. U. a. wird eine dauerhafte Einblendung von Altersbeschränkungen in Sendungen diskutiert.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die ARD-Richtlinie zur Sicherung des Jugendschutzes zustimmend zur Kenntnis.

6 Videomessung im Vergleich: TV – Webseite – Facebook

Präsentation Sabine Jaeger

Der Intendant stellt die in der Intendanz beschäftigte Leiterin der Medienforschung des SR, Frau Sabine Jaeger, vor und bittet sie über die Videomessung im Vergleich: TV – Webseite – Facebook zu berichten.

Die Medienforscherin des SR präsentiert Daten und Informationen zur Videomessung im Vergleich: TV – Webseite – Facebook.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet die Medienforscherin des SR Fragen zu den Auswahlkriterien Zuschauer, Zählvarianten, Meldedaten- und listen sowie Hintergründe zur Errechnung der Quoten.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über Videomessung im Vergleich: TV – Webseite - Facebook zustimmend zur Kenntnis.

7 VERSCHIEDENES

7.1 Terminplan Sitzungen Rundfunkrat 2018

Die Termine für die Sitzungen des Rundfunkrates 2018 werden gemäß der den Sitzungsunterlagen beigefügten Anlage wie folgt festgelegt:

RR-Sitzung 01/2018	-	26. Februar 2018
RR-Sitzung 02/2018	-	9. April 2018
RR-Sitzung 03/2018	-	11. Juni 2018
RR-Sitzung 04/2018	-	24. September 2018
RR-Sitzung 05/2015	-	3. Dezember 2018

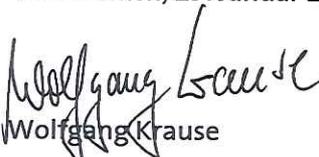
Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor.

Der Vorsitzende weist gemäß § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rundfunkrates darauf hin, dass u. a. Wahlen für den Vorsitz des Rundfunkrates, Wahlen von Mitgliedern in den Verwaltungsrat sowie die Nachwahl eines Mitglieds in den Finanzausschuss des Rundfunkrates anstehen, die in der Februar-Sitzung des Rundfunkrates durchgeführt werden. Wahlvorschläge können an den Vorsitzenden sowie an die Gremiengeschäftsstelle gerichtet sowie in der Sitzung am 26. Februar 2018 genannt werden.

Im Falle des Vorliegens von Wahlvorschlägen, erfolgt eine entsprechende Information der Mitglieder im Vorfeld der Sitzung.

Der Vorsitzende dankt für den intensiven Austausch des Rundfunkrates mit dem Intendanten und der Geschäftsleitung und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Saarbrücken, 29. Januar 2018


Wolfgang Krause

Anlagen